

Verbeamtung trotz Varikozele

Beitrag von „golum“ vom 27. Oktober 2022 20:56

Zitat von Quittengelee

Was aber sein kann ist, dass Private Krankenversicherungen dich nicht nehmen wollen. Die schauen genau, welche Kosten eine Krankheit künftig verursachen wird, z.B. weil man dauerhaft Medikamente braucht, wahrscheinlich eine OP oder Komorbiditäten zu erwarten sind.

Es empfiehlt sich daher, über eine*n Makler*in eine Anfrage an mehrere Unternehmen gleichzeitig zu stellen, denn wenn eine ablehnt, muss man das bei anderen angeben und die lehnen dann gerne automatisch auch ab.

An der Stelle bin ich ein bisschen verwirrt: Auf der einen Seite wird von Seiten der PKV behauptet, dass es einen freiwilligen Kontrahierungszwang gibt, dass also alle Beamtinnen und Beamten bei ihrer ersten Einstellung innerhalb des ersten halben Jahres in jedem Fall in die PKV kommen. (Wichtig: Nach dem Ref unbedingt dann die kostengünstige Anwartschaft für paar Euros im Monat weiterführen, wenn es danach nicht direkt mit einer Beamtenstelle etwas wird!!! Ich kenne einen ganz krassen Fall, wo sich die PKV dann bei der Beamtenstelle nach Angestelltenvertrag querstellen wollte, aber wegen der weitergeführten Anwartschaft aufnehmen musste.) Auf einer anderen Website hatte ich mal die Info gefunden, dass da nicht alle PKVen mitmachen.

Prinzipiell gibt's aber diese Öffnungsklausel, bei der man trotz Vorerkrankungen mit begrenztem Zuschlag versichert werden kann.